

Lehrzeit: 3 Jahre

Berufsbeschreibung

LogistikerInnen befassen sich mit dem intelligenten Steuern und Distribuieren (=Verteilen) von Waren- und Informationsströmen. Hierbei sind sie für den fachgerechten Transport, die Lagerung und die Verteilung von Gütern zuständig. Ihre Aufgabe ist es bestehende Abläufe in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Distribution, Informationsmanagement und Entsorgung zu analysieren und zu vereinfachen und dadurch die optimale und kostengünstige Versorgung aller Unternehmensbereiche mit

Waren und Material zu sichern. LogistikerInnen arbeiten in Büros und Lagerräumen von Handels- und Industriebetrieben, in Speditionen und Transportunternehmen. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen, mit Speditionskaufleuten, LagerlogistikerInnen und anderen Fach- und Hilfskräften des Lager- und Transportwesens, mit MitarbeiterInnen aus Einkauf- und Verkaufsabteilungen, aus dem Rechnungswesen und Controlling usw. und haben Kontakt zu ihren KundInnen.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche

In der Logistik geht es darum, die richtigen Güter, in der richtigen Menge, zur richtigen Zeit, in der richtigen Qualität, zu den richtigen Kosten, am richtigen Ort zur Verfügung zu stellen. Dazu koordinieren und verbessern LogistikerInnen die Abläufe in den Logistikbereichen (Beschaffung, Produktion, Distribution, Entsorgung, Informationsmanagement). Durch ihre Tätigkeit soll es zu Kosteneinsparungen für den Betrieb und zu Vereinfachungen im Güterverkehr kommen. Durch die zunehmende Globalisierung wird die Logistik zu einem immer wichtigeren Wirtschaftsfaktor. Als LogistikerIn ist es (vor allem in international ausgerichteten Unternehmen) von Vorteil mindestens zwei Fremdsprachen zu sprechen (besonders Englisch und Französisch sind innerhalb der EU gefragt, für österreichische Unternehmen spielen aber auch Ostsprachen eine zunehmende Rolle). Weiters kann in solchen Betrieben Reisebereitschaft gefordert sein.

Der Aufgabenbereich der LogistikerInnen reicht von der gesamten innerbetrieblichen Lagerorganisation einschließlich Waren- und Materialfluss, über die Abwicklung von Zollformalitäten bis hin zu Personalbedarfsberechnungen. Neben branchenspezifischem Fachwissen sind fundierte Kenntnisse über moderne Einkaufs- und Vertriebssysteme gefragt. Zu den komplexeren Aufgaben zählen die so genannten „just-in-time“ und „just-in-sequence“ Berechnungen. Hierbei versuchen die LogistikerInnen Abläufe so zu gestalten, dass Waren möglichst kurzfristig und ohne Zwischenlagerung zu den KundInnen gelangen („just-in-time“). Bei der „just-in-sequence“ wird hingegen versucht Waren möglichst zu dem Zeitpunkt zu liefern, in dem sie zur Produktion benötigt werden.

Arbeitsmittel

LogistikerInnen aller Bereiche arbeiten mit modernen Informationssystemen (Computer, Internet, Fax, ect.) Mit einer Lagerwirtschaftssoftware erfassen sie Waren, führen Bestandskontrollen durch, erstellen Statistiken (z. B. mit Tabellenkalkulationsprogrammen), bearbeiten Bestellungen und planen und kontrollieren die Lagerbewirtschaftung. LogistikerInnen kennen sich mit den verschiedenen Transportmitteln aus, mit Lagertechniken und Verpackungssystemen und können die dazugehörigen Planungs- und Kontrollinstrumente handhaben.

Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

Je nach Spezialisierung sind LogistikerInnen an einem Schreibtischarbeitsplatz tätig (z. B. Berechnung und Optimierung der Wirtschaftlichkeit von Vorgängen), oder sie arbeiten im Lager oder Transportwesen, wo sie in direktem Kontakt mit den Gütern und Materialien, LieferantInnen und KundInnen stehen (Annahme und Prüfung von Waren, Verbuchung im Computersystem usw.). Sie arbeiten dabei für Produktions- und Handelsbetriebe, für Transportunternehmen und Speditionen.

LogistikerInnen arbeiten im Team mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften des Transport- und Lagerwesens (siehe z. B. Speditionslogistik (Lehrberuf), Betriebslogistikkaufmann/-frau (Lehrberuf), Speditionskaufmann/-frau (Lehrberuf)) mit KollegInnen aus dem Ein- und Verkauf (z. B. EinkäuferIn oder Exportkaufmann/-frau) und aus diversen anderen Abteilungen (Rechnungswesen, Controlling, Produktion usw.). Sie haben unmittelbaren Kontakt zu innerbetrieblichen und außerbetrieblichen KundInnen, zu Zollbehörden und Transportunternehmen sowie Speditionen.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

Verkehrs- und Transportwege der Waren und Materialien innerbetrieblich und außerbetrieblich analysieren, vereinfachen (bündeln) und verbessern Waren und Materialien entgegennehmen, erfassen, prüfen Waren fachgerecht lagern und transportieren, die entsprechenden Systeme planen und kontrollieren Warenkommissionierung planen und kontrollieren Personalbedarf berechnen Fuhrpark managen und Touren planen innerbetriebliche Materialflüsse optimieren, Fehlerquellen aufdecken und beheben „just-in-time“ und „just-in-sequence“ Berechnungen durchführen

